

LEIPZIGER

OSTEN

Im Osten geht die Sonne auf ◀



Forum Nr. 9+10

Wie weiter in der Eisenbahnstraße? - Neue Themenarbeitsgruppen - Ein Schritt zu mehr Ordnung und Sauberkeit. [Seite 2](#)



Neu im Leipziger Osten: die DSK

Bessere Koordinierung der Stadtumbau-maßnahmen rund um Wurzner, Eisenbahnstraße und Rabet. [Seite 3](#)

Stadtteilmagazin ◀



„Existenzielles“ Würfelspiel

Hürden und Probleme für Zuwanderer aus aller Herren Länder - hier einmal spielerisch zu überwinden. [Seite 4/5](#)

Juli 2003 ◀



Ein Hotel für die Kunst

Seit zehn Jahren heißt es im Leipziger Osten mit großer Resonanz: „Hier schlafen Sie mit einem Original.“ [Seite 7](#)



Ein Forum in Bewegung

Mehr zum Thema [Seite 2/3](#)



Das Projekt „SOS im Leipziger Osten“

Arbeit für ein besseres Image des Quartiers

Seit März ist im Leipziger Osten eine operative Servicegruppe aktiv – 15 Frauen und Männer, die im Rahmen des Projekts SOS im Leipziger Osten tätig sind. (Träger und Fachanleiung: bsw – Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft e.V.).

In Abstimmung mit verantwortlichen Ämtern und anderen Aktiven, etwa den Grünflächenscouts, kümmert sie sich um einfache Reparaturen, Ausbesserungen im öffentlichen Raum, um kleinere bauliche Aufgaben, auch um Aufräumen „herausragender“ Dreckecken oder die Unterstützung lokaler Vorhaben wie Straßenfeste. Ein Stützpunkt der SOS-Mannschaft vor Ort befindet sich in der Eisenbahnstr. 23 (im Hof vom „Messer-Müller“). Eine ganze Menge hat die Truppe schon geschafft: u.a. die ständige Betreuung des Parkplatzes Eisenbahnstraße (gegenüber IC-E), Außenflächengestaltung am O.S.K.A.R., Umsetzen eines Teiches im Kindergarten Konradstr. 70, Aufräumen im Stadtteilpark Eilenburger Bahnhof, Vorbereitung der Flächen für den künftigen Bürgergarten Meißner Straße.



Der neue Mosaikpapierkorb vor dem Kindergarten Konradstraße 70

Tipps von Einwohnern sind natürlich auch weiterhin wichtig. Und damit diese auf kürzestem Wege zum SOS-Team gelangen, werden an verschiedenen Stellen im Quartier, z.B. Kindergärten, Schulen, im IC-E, Briefkästen angebracht. Die konkreten Arbeitsaufgaben des Teams orientieren

sich am Bedarf im Stadtteil. Machbar ist vieles – von der Aufstellung eines unverrückbaren Papierkorbs vorm Kindergarten Konradstr. 70 über die Reparatur zerstörter Parkbänke bis zu Ausbesserungen an Mauerwerk. Eine wichtige Grundlage dafür sind die Bauausbildung im bsw sowie die Möglichkeit, dort vorhandene Maschinen und Werkzeuge zu nutzen, um zum Beispiel Betonteile oder Holzelemente vorzufertigen.

Die Maßnahme, die durchaus als ein Modellprojekt zu begreifen ist, läuft bis zum 30. November 2003. Von ihrem erfolgreichen Wirken dürfte abhängen, ob ähnliche Projekte die begonnene Arbeit aufnehmen und weiterführen können. Nach den Vorstellungen seiner Initiatoren soll dieses Modellprojekt als erste Stufe einer Art Quartiersservice verstanden werden. Neben dem unmittelbaren Arbeitsgegenstand verfolgt es einen integrativen Ansatz, da Personen aller Altersgruppen und verschiedener Nationalitäten, Männer wie Frauen, die allesamt selbst im Gebiet wohnen, zusammen an einem Strang ziehen.

Nach umfassender Vorbereitung kam das Projekt Ende 2002 auf den Weg. Hervor zu heben ist, dass hierfür im Zusammenwirken von Arbeitsamt, Job Center, Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung, Sozialamt u.a. neuartige Finanzierungsverknüpfungen hergestellt wurden. Gerade in der aktuellen Situation, da sich in Sachen Arbeitsbeschaffung recht wenig dreht, ist diese Lösung nicht hoch genug zu bewerten. 15 Leute aus dem Leipziger Osten haben einen Arbeitsvertrag für ein Jahr erhalten.

Im Interesse der Stadt und ihrer Bewohner ist es unbedingt wichtig, dass in problembeladenen Gebieten wie dem Leipziger Osten die Rahmenbedingungen vor Ort verbessert werden, damit Menschen wieder in Beschäftigung kommen. Neue Strukturen, neue Kooperationswege sind zu finden und könnten, wie in diesem Beispiel, über das neue Job Center gesteuert werden. Es braucht Projekte, die punktgenau auf die extremen sozialen Verwerfungen zugeschnitten sind. Auch die sog. schwer Vermittelbaren müssen in die Stadtteilentwicklung integriert werden, mag auch der rechenbare Effekt in den Ämtern relativ gering sein.

„SOS im Leipziger Osten“ will sich diesem Anspruch stellen und mit seinen Mitteln zu einem Imagegewinn im Stadtteil beitragen – unter Einbeziehung der dort Lebenden.



Die Männer der SOS-Mannschaft beim Einsatz

Die aktuellen Themenarbeitsgruppen

Im Forum Nr. 9 wurde die veränderte Struktur der Themenarbeitsgruppen vorgestellt. Sie treffen sich weiterhin ca. zwei Mal zwischen den Forumssitzungen (bei Bedarf auch öfter) und befassen sich mit konkreten Problemen, Ideen und Projekten. Die vier Themenarbeitsgruppen:

Kultur, Jugend und Soziales

z.B. Interkulturelles Fest, Kunst im Straßenraum, Jugendfest, Wanderkino, Stadtteilrundgänge, Freizeitangebote für alle Altersgruppen
Moderation: Beate Tischer
Tel. (0341) 1 23 60 43
e-mail: beate_tischer@web.de

Bauen und Wohnen

z.B. Zwischennutzungen leer stehender Gewerberäume bzw. Grundstücke, alternative Wohnformen, Bildung von Wohneigentum, Wohnumfeldgestaltung, Nachbarschaftshilfe, Vereinshaus
Moderation: Johanna Hofmann
Tel. (0341) 21 72 90
e-mail: hofmann@zarof-gmbh.de

Sauberkeit, Ordnung und Sicherheit

z.B. Allianz für einen graffitifreien Leipziger Osten, „Rund um den Hund“, Problemeckenkarte, „Der Osten räumt auf“
Moderation: Volker Bode
Tel. (034298) 3 48 75
e-mail: v_bode@web.de

Wirtschaft und Arbeit

z.B. Geschäftsstraßenmanagement, Unternehmerworkshops, Leerflächenmanagement, Unterstützung für kleine und mittlere Unternehmer, Schaffung von Arbeitsplätzen, Projekt „Spurensuche“
Moderation: Kathrin Rieger-Genenig
Tel. (0341) 21 72 90,
e-mail: rieger@zarof-gmbh.de

Zusätzlich arbeitet eine themenübergreifende **Arbeitsgruppe Image** mit fachmännischer Unterstützung an der Entwicklung eines Leitbildes für den Leipziger Osten und sucht nach Wegen und möglichen Projekten zu dessen Umsetzung.
Koordinierung: Angela Kärner
Tel. (0341) 6 81 00 80
e-mail: angela.kaerner@leipziger-osten.de

Ein neuer Akteur im Leipziger Osten: die DSK

Im Programmgebiet Soziale Stadt bzw. EFRE (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung) im Leipziger Osten ist jetzt ein neuer Akteur an der Arbeit – die DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH als Durchführungsbeauftragter der Stadt Leipzig für die Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen des Stadtumbaus.

Insbesondere in den drei städtebaulichen Schwerpunktbereichen Eisenbahnstraße, Rabet und Wurzner Straße wird die DSK die Stadtverwaltung bei der Vorbereitung und Umsetzung baulicher Maßnahmen unterstützen. Das betrifft vor allem

- die Weiterentwicklung bestehender Planungen,
- die umfassende Vorbereitung einzelner Grundstücke für Bau- und Gestaltungsvorhaben (Gewinnung der Eigentümer zur Mitwirkung, Vorbereitung von Förderverträgen usw.)
- das Management einzelner Projekte (z.B. Unterstützung der Maßnahmeträger, Prüfung von Fördermöglichkeiten, Propagierung der Maßnahmen im Umfeld, Dokumentation).

Die DSK kann auf umfangreiche Erfahrungen aus bislang mehr als 300 Maßnahmen im gesamten Bundesgebiet zurück greifen, die in Sanierungsgebieten in Größen von

16 bis 350 ha realisiert wurden. Seit 1991 ist die DSK in Leipzig mit einem eigenen Bürostandort vertreten und betreut von hier aus eine Reihe von Sanierungsmaßnahmen im Leipziger Umland sowie seit Juli 1991 das Sanierungsgebiet „Connewitz-Biedererstraße“ als treuhänderischer Sanierungsträger.

Der Projektleiter für den Leipziger Osten, Dr. Frank Burlein, umreißt das heutige DSK-Leistungsprofil mit „klassischen“



Heiko Böttcher

Stadtsanierungsmaßnahmen laut BauGB, verbunden mit viel Öffentlichkeitsarbeit zur Erzielung größtmöglicher Akzeptanz vor Ort; städtebaulichen Entwicklungsmaßnahmen, Bodenordnungs- und Erschließungsmaßnahmen sowie der Steuerung von programmübergreifenden Maßnahmen und Projekten des Stadtumbaus zur Schaffung von neuen stadträumlichen Qualitäten.

Im Leipziger Osten wolle man neben der städtebaulichen Seite verstärkt wirtschaftliche, ökologische und soziale Aspekte einbeziehen und dafür die vielfältigen Möglichkeiten verschiedener Förderprogramme effizient bündeln. Hier kommen vier DSK-Mitarbeiter zum Einsatz.

Ein Team mit dem Leipziger DSK-Büroleiter Heiko Böttcher wird sich um die baulichen Fragen einschließlich rechtlicher Belange und Fördermöglichkeiten kümmern und die Koordinierung von begleitenden Maßnahmen wie dem Projekt „SOS im Leipziger Osten“ übernehmen.

Ein anderes Team mit Dr. Burlein will sich zunächst mit den Bedingungen im Programmgebiet vertraut machen, Kontakte

knüpfen, wirtschaftliche und soziale Beziehungen studieren. Dessen Ziel sei es, die Möglichkeiten für neue Projekte zu erkunden und bis 2006 mit Partnern vor Ort möglichst viele Projekte anzuschließen, die nachhaltig über das Jahr 2006 hinaus wirksam bleiben.

H. Staniock

DSK im IC-E (Eisenbahnstr. 49):

Dienstags 14 - 17 Uhr sowie nach Vereinbarung (Tel. 0341-6 81 00 80).

Die DSK wurde 1957 vom Bund als Deutsche Stadtentwicklungs- und Kreditgesellschaft mbH zur Förderung des Wohnungsbaus für Bundesbedienstete gegründet. In den 70er Jahren begann ihre Umstrukturierung zum Sanierungsträger mit der Berechtigung, bundesweit treuhänderisch tätig zu werden. Ihr Engagement in den neuen Bundesländern setzte 1990 zunächst in Weimar mit einem Modellvorhaben der Stadtsanierung ein. Ihre Erfahrungen reichen mittlerweile von komplexen Umgestaltungen großer Plattenbauwohngebiete über städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen bis zu Dorferneuerungsmaßnahmen.

i

Nächste Schritte ...

Umbau Eisenbahnstraße:

Ab 01.01.03 Arbeit einer Koordinatorin für Vorbereitung und Umsetzung der Bauarbeiten vor Ort - Heike Will (erreichbar über IC-E). Aufgaben: u.a.

- Dialog mit Händlern zur Zukunft der Eisenbahnstraße;
- Koordinierung Geschäftsstraßenmanagement/Stadtverwaltung/Bauausführende;
- Öffentlichkeitsarbeit zum Umbau;
- Leerstandsmanagement;
- Sonderförderungen;
- Kostenlose Schulungen für Einzelhändler;
- Förderung einer gezielten Ansiedlungspolitik.

01.10.2003: öffentliche Vorstellung und Diskussion der Ausführungspläne im 11. Forum Leipziger Osten. Geplante Bauzeit: 02.01.04 bis 30.11.04.

Erweiterung / Umgestaltung Stadtteilpark Rabet:

Konkretisierung der vorliegenden Gestaltungspläne in einer Arbeitsgruppe Rabet (Leitung: Astrid Heck), die ab 26.02.03 re-

gelmäßig im IC-E tagt und Interessenvertretern von Anwohnern, Gewerbetreibenden, Händlern, hier tätigen Einrichtungen, Vereinen usw. offen steht. Bauzeit 2004 - 2006, beginnend parallel zum Umbau der Eisenbahnstraße. Schrittweise Komplettierung des neuen Rabet nach Süden (u.a. Abbrüche von Ruinen, neue Außenfassade für Freizeitreff, multifunktionale Fläche an der Eisenbahnstraße, zentrale Wiese, verschiedene neue Sportflächen usw.) bis 2006.

Veränderungen an Wurzner Straße:

Koordinierung aller Maßnahmen über einen Durchführungsbeauftragten – Heiko Böttcher (DSK, erreichbar über IC-E). Bis Herbst 2003 Umsetzung weiterer Abschnitte des Umbauschwerpunkts „Dunkler Wald“; Auftaktveranstaltung Ende März / Anfang April in der Wurzner Straße Nr. 26/28.

Vorbereitet sind: Instandsetzungen/Moderanisierungen an zwei Grundstücken, Abbrüche und Zwischennutzungen auf fünf Grundstücken, Gespräche mit dem Ziel, Abbruch und Begrünung zu vereinbaren, für 20 Grundstücke.

Der Bernhardiplatz wächst

Hinterm Postamt Lilienstraße wird in diesem Jahr ein weiteres neues Stück des wachsenden Bernhardiplatzes gestaltet. Das Areal hinter dem Telekom-Betriebsgebäude an der J.-C.-Hinrichs-Straße bis hin zur überwölbten Rietzschke erhält ein rundum grünes Aussehen. Ursprünglich sollte dieses Stück neuer Park längst fertig sein, jedoch zog sich der nötige Grunderwerb durch die Stadt unerwartet lange hin.

Zunächst (nach Plan bis zum 1. September 2003) müssen alle ehemaligen Werkstatt- und Bürogebäude einschließlich des früheren Stützpunktes des Grünflächenamtes sowie die vordere Begrenzungsmauer zur J.-C.-Hinrichs-Straße abgebrochen werden. Danach schließt sich die Grüngestaltung der gesamten Fläche an. Bestehende Gehölze sollen weitgehend erhalten bleiben. Die rückwärtigen Brandmauern zu den Bergstraßengrundstücken sowie die an dieser Stelle nötigen Abgrenzungen werden mit Kletterpflanzen begrünt. Es entstehen eine große grüne „Spieloase“ (Wiese), ein geschwungenes Wegesystem, Sitzgelegenheiten. Die Einrichtung einer Streetball-Anlage in einer Ecke des Geländes wird noch geprüft.

Als auffälligste Maßnahme wird der Teil der J.-C.-Hinrichs-Straße ab Telekom-Gebäude entwidmet. D.h. die jetzige Straße

verschwindet, sie wird zu einem Parkhauptweg rückgebaut. Den nördlichen Abschluss der neuen Parkfläche wird ein weiteres Stück des Fußweges entlang der überwölbten Rietzschke bilden. Bis Mitte 2004 soll all das erledigt sein, dann wird der Bernhardiplatz um weitere rund 5.000 m² zugelegt haben. Finanziert wird das Vorhaben aus Städtebaufördermitteln. Die detaillierte Planung wird im 10. Forum Leipziger Osten am 23. Mai 2003 vorgestellt.

H.S.





Interkulturelles Kontaktbüro

Drei Jahre im Leipziger Osten
(Ein kurzes Fazit)

Die Integration der nach Deutschland kommenden Aussiedler und Ausländer ist eine wichtige Aufgabe. Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend hat deshalb zur Förderung der Netzwerkbildung für eine gute Integration in Deutschland insgesamt elf Modellprojekte für die Dauer von drei Jahren finanziert. Der Leipziger Osten war einer dieser ausgewählten Standorte. Von Februar 2000 bis Dezember 2002 haben die Mitarbeiter des Interkulturellen Kontaktbüros daran

gearbeitet, die Situation der Migranten kennenzulernen, bei Integrationsproblemen weiter zu helfen, Sprachförderung zu organisieren, interkulturelles Wissen weiterzugeben, Kontakte zu knüpfen und vieles mehr.

Die Erfahrungen und Erkenntnisse aus Leipzig und den anderen Modellprojekten wurden vom Deutschen Jugendinstitut für das Bundesministerium gesammelt und sollen helfen, die Integrationsarbeit in Deutschland weiter zu verbessern. Das Interkulturelle Kontaktbüro im Leipziger Osten hat seine Arbeit abgeschlossen.

„Damals – das Spielzeugmuseum“

Das wird ein ganz besonderes Haus

Gibt es im Leipziger Osten bald ein Spielzeugmuseum? Wenn es nach den Mitgliedern des Vereins Mehrweg e.V. und seinem 1. Vorsitzenden Michael Oertel geht, unter Garantie. Das Projekt „Damals“ versteht sich aber nicht als Konkurrenz zu bestehenden Einrichtungen, etwa dem Spielzeugmuseum Schkeuditz.

„Unser Museum soll nicht einfach nur ein Haus mit Ausstellungstücken sein, die man sich ansieht. Wir wollen die Spielsachen aus der DDR – und nur die sammeln wir hier – als Medium benutzen, in erster Linie um Begegnungen zu organisieren. Vor allen Dingen sollen das Begegnungen für Menschen mit und ohne Behinderungen sein. Es wird also neben der Ausstellung auch eine Reihe gezielter Angebote geben.“

Die Integration behinderter Menschen liegt Michael Oertel und seinen Mehrweg-Mitstreitern sehr am Herzen. Oertel, selbst Vater einer schwerstbehinderten Tochter, will dazu Kontakte über das Spielzeug herstellen. „Behinderte, Junge und Alte, Menschen anderer Nationen – alle sollen mitmachen“, stellt sich der Sozialarbeiter und leidenschaftliche Spielzeugsammler vor.

„Man könnte auch Spielzeug und Spiele in einer angegliederten Werkstatt reparieren oder nachbauen, z.B. „Fang den Hut“ in einer auch für Rollstuhlfahrer geeigneten Version. Dann soll es eine Kinderbibliothek geben, wir wollen Schreib- und Bastelkurse anbieten. Ja, und dann sollen die Kinder einfach mal ihre Fantasie ausleben. Dazu hoffen wir, mit Hilfe moderner Mittel wie PC, Foto-CD-Player und Beamer Kinder wieder für mehr Aktivität zu begeistern, statt nur stur in die Glotze zu gucken mal wieder selbst, mit eigenem Geist und eigenen Händen etwas zustande zu bringen.“ Aus jedem Satz, den der 1. Vereinsvorsitzende

erläuternd spricht, klingt seine Begeisterung für das selbst gesteckte Ziel. „Das, was wir vorhaben, können auch nur Menschen mit viel Begeisterung zu Wege bringen“, bestätigt er. „Dazu suchen wir weitere Mitsreiter, neue Vereinsmitglieder, ehrenamtliche Helfer.“ Und natürlich braucht das künftige Museum noch jede Menge Spielzeug aus DDR-Tagen. Auch wenn die Oertels ihre mittlerweile über 1.000 Sammelstücke schon in mehr als 45 Kartons aufbewahren, die an verschiedenen Orten untergebracht sind, sogar in der Oberlausitz. „Anfang Oktober 2002 wurde der Verein Mehrweg e.V. gegründet, der als Träger des



Ohne Magdalena wäre Papa Michael Oertel nicht zum passionierten Spielzeugsammler geworden. Auch die Idee vom „Damals“-Museum gäbe es heute wahrscheinlich nicht.

geplanten „Damals“-Museums fungieren wird. Bereits 28 Mitglieder arbeiten mit. Er steht allen Interessierten offen, die im Rahmen des Vereins auch an der Verwirklichung eigener Projekte arbeiten können. „Wir wollen z.B. in enger und bewährter Kooperation mit dem Schulmuseum ein Stück eines DDR-Klassenzimmers

Einige der Angebote gehen allerdings weiter: Die Sprachkurse und das Erzählcafé finden im Bürgertreff Konradstr. 60a statt, die Computerstube für Migranten befindet sich im Jugendgemeinschaftswerk. Die Erkenntnisse aus der Arbeit machen aber deutlich, dass mehr getan werden muss. Ziel der Konzeption des Ministeriums war, dass eine gute Integrationsarbeit den sozialen Frieden für Einheimische und Migranten erhalten und fördern soll. Immer mehr neue ausländische Mitbürger

nehmen ihren Wohnsitz im Leipziger Osten. Viele kommen aus dem arabischen Raum, russischsprachigen oder ostasiatischen Ländern. Viele wollen sich gern in die Gesellschaft einbringen und suchen auch den Kontakt zu den deutschen Mitbürgern.

Einige Schritte für ein gutes Miteinander konnten in den drei Jahren gegangen werden. Es sollte aber noch weiter gehen, und dazu ist es wichtig, daß viele mitmachen.

Dr. Christoph Lang

Internationales Fest im Rabet



Ateliers und Wohnungen für Künstler und Studierende

Das Quartiersmanagement hat ein Verzeichnis von Räumen erstellt, die von Künstlern und anderen Interessierten zu günstigen Konditionen gemietet werden können. Das sind hauptsächlich unsanierte Wohnungen, aber auch ehemalige Fabrikgebäude in und um Volkmarisdorf und Neustadt-Neuschönefeld.

Auf der anderen Seite sind Kontakte zu interessierten Menschen aufgebaut worden, denen die Informationen zur Verfügung gestellt werden. So gab es schon mehrere „Atelierbörsen“ für Künstler, die ersten haben sich u.a. in einem bisher leer stehenden Haus in der Eisenbahnstraße eingerichtet.

Einen Überblick über die Angebote gibt es im Bürgertreff Volkmarisdorf, Konradstr. 60a. Geöffnet Mo-Fr 12-19 Uhr. Kreative Nutzer der leerstehenden Räume sind herzlich eingeladen, sich diese Übersicht anzusehen. Für weitere Informationen steht der Stadtteilmoderator für Volkmarisdorf, Matthias Schirmer, Tel. 6 88 89 40, zur Verfügung.



Lene Voigt verbrachte ihre ersten Lebensjahre in der Ludwigstr. 46. Seit dem 19. Juni hängt hier die erste Tafel, die an Persönlichkeiten erinnern soll, die im Leipziger Osten zu Hause waren bzw. hier gewirkt haben. Weitere werden folgen.



aufbauen“, erzählt Oertel. „Da kann man einfach mal gucken und sagen: Das waren unsere Bänke, hier sind unsere alten Lehrbücher. Und dann könnte man darauf aufbauend auch mal ein bißchen Politologie für Studenten machen ...“

Ideen haben die Mehrweg-Leute viele. Doch wer kann das bezahlen? Wo soll das „Damals“-Museum unterkommen? „Für die Finanzierung setzen wir auf Sponsoren, Spender, ehrenamtliche Helfer“, erklärt Oertel. Ausschließlich von Fördertöpfen leben zu wollen wie manch ein Verein und dann von Jahr zu Jahr zu zittern, ob das Geld noch fließen wird, sei für ihn kein akzeptabler Weg. Zur Übernahme einer bereits ins Auge gefassten Wunschimmobilie ist es leider nicht gekommen. „Jetzt geht es vorsichtig weiter, ein paar neue Angebote liegen auf dem Tisch. Wir wollen aber möglichst im Leipziger Osten bleiben und suchen hier nach einem adäquaten Gebäude für unser Anliegen.“

Ob aber der Wunschtermin für den Start des Projekts der Begegnung – der 1. September 2003 (Weltfriedenstag) – gehalten werden kann?

H. Stanioek

(unter Verwendung eines Gesprächs von Michael Oertel mit Caroline Scheffler vom uniradio mephisto 97,6 v. 21.11.02)

Kontakt für Helfer, Sponsoren und Spender von schönem altem DDR-Spielzeug über Michael Oertel (1. Vors.), Tel. (0341) 8 61 50 66 u. Robert Götze (2. Vors.), Tel. (0341) 4 98 03 16.

ACHTUNG! Es werden gesucht: grandiose Ausstellungstücke - die alten Spielzeugexemplare, die Sie schon immer mal stolz vorzeigen wollten - für die

2. Spielzeugausstellung im IC-E vom 8. bis 12. Dezember 2003. Melden Sie sich bitte bei oertel@mehrweg-ev.de oder im IC-E!

PERSONEN



10 Jahre Leipziger Hof

Oder: die Kunst, ein Hotel zu führen

Das Galerie Hotel Leipziger Hof in der Hedwigstraße feierte Anfang Februar 10-jähriges Bestehen. „Anlass genug, darauf stolz zu sein und dem Hotelier, Herrn Professor Eberhard, zu danken, der sich nie entmutigen ließ, seine Idee, Kunst und Gastfreundschaft miteinander zu verbinden, in die Tat umzusetzen“, meint der Vorsitzende des Bürgervereins Neustädter Markt, Detlev Honsberg. Er steht dabei nicht allein. Denn Eberhards Motto „Hier schlafen Sie mit einem Original“ hat das Galerie Hotel weit über die Grenzen Leipzigs hinaus bekannt gemacht. 1991 ging der umtriebige Professor, den ein für Neustadt glücklicher Zufall nach Leipzig führte, an den Start. Bereits zwei Jahre später konnte er die ersten Gäste unter seinem gastlichen Dach begrüßen. Und im Dezember 1995 eröffnete er mit Aquarellen, Druckgrafik und Zeichnungen von Werner Tübke seine erste Ausstellung zeitgenössischer Leipziger Künstler.

Dieser schlossen sich bis zum heutigen Tag 32 weitere Ausstellungen an. „Das ist ein Beweis dafür, mit welchem Engagement Prof. Eberhard auch heute noch Kunst und Gastfreundschaft miteinander verbindet“, betont Detlev Honsberg. Und so ist es nicht verwunderlich, dass jeder Hotelgast in seinem Zimmer das Werk eines Leipziger Künstlers im Original wiederfindet. Trefflich beschrieb der Schauspieler und Kunstsammler Uwe Friedrich seinen Aufenthalt im Hotel „inmitten von Kunst und Gastfreundschaft“, nachzulesen im Gästebuch des Hauses, das auch ein zeitgenössisches Dokument Leipziger Geschichte darstellt.

So wunderte nicht, dass zum Jubiläumsempfang am 7. Februar zahlreiche Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, darunter Leipzigs Wirtschaftsbeigeordneter Detlev Schubert, Kulturamtsleiterin Susanne Kucharski-Huniat, die französische Honorarkonsulin Christine Haufe, Leipzigs



BUZ: Der kunstliebende Hotelier und ein begeisterter Gast: Prof. Klaus Eberhard und Schauspieler Fred Delmare beim angeregten Jubiläumspausch.

ehemaliger Baudezernent Niels Gormsen sowie zahlreiche Künstler, u.a. Reinhardt Minkewitz, Arnd Schultheiss, Sighard Gille und Rainer Schade, ihre Glückwünsche im Leipziger Hof persönlich aussprachen.

Dank und Anerkennung galten dem überaus erfolgreichen, auch für die Wahrnehmung des Leipziger Ostens nicht zu unterschätzenden Wirken des Hoteliers Prof. Klaus Eberhard. „Zu keinem Zeitpunkt kam das Gefühl auf, hier würde nur ein pflichtgemäßes Gruß, abgelesen vom vorbereiteten Textblatt, übermittelt“, beschreibt

Honsberg diesen Tag. „Die persönliche Atmosphäre, die hier zu spüren war, ließ den Eindruck eines großen Familientreffens entstehen. So bleibt denn nur der Wunsch, dass Klaus Eberhard auch weiterhin bei bester Gesundheit den eingeschlagenen Weg von „Kunst und Gastfreundschaft“ erfolgreich fortsetzt.

Standen am Anfang dieses Weges die Stadtansichten, gefolgt von der älteren Malergeneration, so setzt Prof. Eberhard heute auf qualitätsvolle Leipziger Handschriften aller Generationen.“

TERMINE



Ständige Angebote im Leipziger Osten

Begegnungsstätte der Volkssolidarität

„Anger-Crotte“
Schirmerstr. 3 (Hinterhaus), Tel. (0341) 6 89 78 55
Öffnungszeiten: Mo-Do: 9 - 17.30 Uhr, Fr: 10-14 Uhr, Sa: 14-18 Uhr; AG's und Interessengruppen: Gymnastik, Gedächtnistraining, IG Reisen, Kegeln, Kreatives Gestalten & Handarbeiten, Männerchor, Schach für Erwachsene und Kinder, Schwimm-, Seniorentanzgruppen, Kinderkino in den Ferien. Teezeit: jeden 2. Do 14.00 Uhr (am 13.03. Thema: Nahrungsergänzungsmittel)

Begegnungsstätte MÜHLSTRASSE

Mühlstr. 14, Tel. (0341) 9 90 36 00
Offener Jugendtreff: Mo/Die/Do 15 bis 21 Uhr, Mi 14 bis 20 Uhr, Fr 14 bis 21 Uhr; Familientreff: Mo 15-17 Uhr; Töpfern - Familienangebot für Kinder & Eltern; Di 9-12 Uhr: „Das große Krabbeln“, für Babies bis 1 Jahr und ihre Eltern; Di 16-18 Uhr: Erzählcafé; Mi 15-18 Uhr: „Hummeltreff“, für Kinder ab 2 Jahren und deren Eltern; Do 9-12 Uhr: Krabbelgruppe; Do 15.30-17.30 Uhr: Familientreffnachmittag; Senientreff: Mit 14-18 Uhr Kaffeefachmittag; Kurse: Mo 19-22 Uhr: offene Töpferwerkstatt; Mo 19.30 Uhr (nur jeden 1. Mo): Fototreff am Montag; Di 19.30 Uhr (nur jeden 1. Di): Treff UniFotoClub; Fr 15.30-17.30 Uhr: Jugendfotogruppe

Bürgertreff Volkmarisdorf

Konradstr. 60a, Tel. (0341) 6 88 89 40
Öffnungszeiten: Mo-Fr 12-19 Uhr
Mo 13-18 Uhr/ Do 13-17 Uhr: Sprechzeit des Stadtteilmoderators Matthias Schirmer; Mo/Mi 16-18 Uhr: Sprechzeit des Integrativen Bürgervereins Volkmarisdorf e.V.; Mo (1. und 3.), 16-18 Uhr: Sprechstunde des Bürgerpolizisten Herrn Ivan; jeden 2. Mo 14-17 Uhr: anonyme soziale Beratung durch das Zentrum für

Integration; Di 15-17: Uhr Konversationstraining; Di 18-20 Uhr: die Anonymen Alkoholiker tauschen sich aus und geben ihre persönlichen Erfahrungen beim schwierigen Umgang mit Alkohol weiter. Mi 9-11 Uhr + Fr 11-13 Uhr: Alphabetisierungskurs; jeden 2. Mi 14-16.30 Uhr: Erzählcafé; Mi 17 Uhr Gitarrenunterricht mit Tilo Gänge, Instrumente sind vorhanden; Do (2. und 4.) 16-18 Uhr: Literaturkreis

Bürgerverein Leipziger Ostvorstadt e.V.

Dresdner Str. 82, Tel. (0341) 9 93 93 39
Di/ Do 10-12 Uhr u. Mi 12-14 Uhr: Sprechstunden des Vereins Bürgerverein Neustädter Markt e.V. Schulze-Delitzsch-Str. 19, Tel. (0341) 6 81 19 44
jeden letzten Mi 20 Uhr STAMMTISCH im Gasthaus zur Tenne

CVJM – Haus am Mariannenpark

Schönefelder Allee 23a, Tel. (0341) 2 32 38 04
Öffnungszeiten Kinder- und Jugendcafé: Mo/Di 14-21 Uhr; Mi 14-16 Uhr (für 6-11-jährige)
Do: 15-21 Uhr; Fr / 2. und letzter Samstag: 14 - 22 Uhr
Offene Gruppenangebote für Kinder und Teenager: Mo: 17-19 Uhr Volleyballgruppe (ab 15 Jahre), 16. Mittelschule, Turnhalle; Di: 20 Uhr, Chor „Fragmente“ für junge Erwachsene; Mi: 13.30-14.30 Uhr, Treffen der Kindergruppe (6-9 Jahre); Mi: 16.30-18 Uhr, Mädchengruppe (9-13 Jahre) und Jungengruppe (9-13); Mi: 18 Uhr Jazzdance-Gruppe (ab 12 Jahre) Do: 16.30-18 Lift - die ausgefallenen Teeniegruppe für 12-14 jährige

Erziehungs- und Familienberatungsstelle

Schirmerstr. 3, Tel. (0341) 6 88 51 27
Sprechzeiten: Mo - Do 8-18.30 Uhr, Fr 8-14.30 Uhr
Erziehungs- und Familienberatung bei Krisen und Konflikten sowie Trennung und Scheidung. Kostenlos, Anmeldung erforderlich.

Freizeittreff RABET

Konradstr. 26, Tel. (0341) 6 99 55 98
Offener Freizeittreff: Di/Do 14-21 Uhr, Mi/Fr 14-23 Uhr - mit verschiedenen Spiel- und Beschäftigungsangeboten wie Tischtennis, Dart, Billard, Fußballkicker, Karten- und Brettspielen; Mo 15-18 Uhr: Mädchentreff; Di-Fr ab 13 Uhr: Hausaufgabenstunde Di 15-16 Uhr: Break Dance Altersgruppe bis 14 Jahre; Di 16-18 Uhr: Break Dance Altersgruppe ab 14 Jahre; Di 19-21 Uhr: Schottische Folkstänze; Mi 19-22 Uhr: Freakabend - Jesus Freaks, jeden letzten Mi „Freakabend spezial“ mit Livemusik; Do 14-17 Uhr: Bastelangebote

Freizeittreff Zirkel

Lange Str. 25, Tel. (0341) 6 88 17 46
Offener Freizeittreff: Mo-Fr 14-21 Uhr - mit verschiedenen Spiel- und Beschäftigungsangeboten wie Tischtennis, Billard, Kicker, Videospiele, Fernsehen, Fahrradwerkstatt, Quatschcken, Schachzirkel. Mi 15.30 Uhr: Töpferwerkstatt; Do 15 Uhr: Kochzirkel

Galerie - Hotel Leipziger Hof

Hedwigstr. 1-3, Tel. (0341) 69 74-0
Besichtigung der aktuellen Ausstellung täglich 10-20 Uhr; Mi 18.00 Uhr: „Kunst und Küche“ Führung durch die aktuelle Ausstellung und Kunstsammlung mit der Gelegenheit zu anschließendem Gespräch und Künstlermenü im Galerie-Restaurant; jeden ersten Mi 19 Uhr: Stammtisch der IG Eisenbahnstraße „Die Lo(c)kmeile“

HinterHaus (Wabe e.V.)

Eisenbahnstr. 182 (HH), Tel. (0341) 2 41 21 81
Offener Jugendtreff: Mo 11-19 Uhr, Di-Fr 11-21 Uhr, Sa 13-21 Uhr mit Instrumentalkurs, Sportangeboten, Spielen, Kreativem Gestalten, Kochen, Hausaufgabenhilfe, Computer- und Internetnutzung. Hinweis: Instrument und Gesang kann erlernt werden!

Job-Lokomotive

Wurzner Str. 61, Tel. (0341) 6 99 21 65
Öffnungszeiten: Mi 14-18 Uhr; Do 12-16 Uhr; Di 10-12 Uhr/Do 14-17 Uhr: Bewerbungstraining; Mo 15.45-17.15 Uhr: Nachhilfe Mathe Kl. 9; Mo 17.30-19 Uhr: Nachhilfe Mathe Kl. 10; Nachhilfe Deutsch auf Anfrage

Lukaskirche Volkmarisdorf

Elisabethstr. / Juliusstr. 5, Tel. (0341) 6 88 18 66
Di/Mi 17 Uhr: Jugendtreff, Gemeindehaus Juliusstr.; Do 15.30 Uhr: Kindertreff, jeden 1. Do: Donnerstags-KINO

Mütterzentrum Leipzig e.V.

Cunnersdorfer Str. 6, Tel. (0341) 6 89 79 00
Offener Treff im Mütterzentrum: Mo-Fr 9-14 Uhr PEKIP-KURS: Mo u. Do 9.30-11 Uhr/ Mi 13-14.30 Uhr Rückbildungsgymnastik: Di 9-10 Uhr und 10-11 Uhr angeleitete Spielgruppe: Mi 9-12 Uhr Klecksen und Formen: Fr 10-10.30 Uhr; Nachmittags: Offener Treff: Mo 16-18 Uhr, Di 16.30-18 Uhr, Fr 15-18 Uhr; Mo 13-14 Uhr: Babymassage; Mo 16.30-18 Uhr: Musikids; Mo 15-16.30 Uhr: Fitness für Frauen; Di 15-18 Uhr: Kreativangebot; Di 16-17.30 Uhr: Bauchtanz (mit Kinderbetreuung); Mi 15.30-18 Uhr: Krabbelgruppe; Do 15.30-16.30 Uhr: Fitness für Frauen; Do 19.30-21.30 Uhr: Geburtsvorbereitung; Sa u. So 16-18 Uhr: Alleinerziehenden-Treff (nur mit Anmeldung)

O.S.K.A.R. - Jugendkulturzentrum

Gabelsbergerstr. 30, Tel. (0341) 6 86 56 80
Mo-Fr ab 14.30 (Di/Mi ab 15 Uhr): Modellclub (Auto-/Schiffs- oder Flugmodelle), Do für Anfänger; Mo 15-16.30 Uhr: Werkstatt Malen, Zeichnen, Bauen; Mo/Do 17-19 Uhr, Di 16-17 Uhr: Tanzdiel; Mo 15.30-17 Uhr: Theaterprojekt; Mo 17-19.30 Uhr: Kurs Bildende Kunst; Mo 17-19 Uhr: Selbsthilfswerkstatt Fahrrad/Modellbau; Di 15.30-17, Mi 16-17.30, Do 15-16.30 Uhr: Keramikwerkstatt; Mi 15-18 Uhr: Computerclub Mi 16-18 Uhr Zauberkunst; Mi 16.30-17.30 Uhr: Schwarzlichttheater „thea“; Do 16-17.30 Uhr Werkstatt Spielen und Gestalten; Do 17-19 Uhr Theatergruppe; Fr 15-20 Uhr: Offener Computerclub; Fr 16-18.30 Uhr: Experimenteller Stadtteilrundgang (für alle offene Vorbereitungsgruppe); Fr 18-20 Uhr: Kabarett

„Tante Hedwig“

Hedwigstr. 7, Tel. (0341) 6 88 46 96
Öffnungszeiten Kinder- und Jugendtreff: Mo/Do 13-19 Uhr, Di/Mi 13-21 Uhr; Fr 13-22 Uhr jeden 1. Sa 15-22 Uhr

VERANSTALTUNGEN



Die nächsten Höhepunkte:

04./05.07.
cross over -
Jugendfestival am Eilenburger Bahnhof

12.07.
2. Jugendfest im Freizeitpark Rabet

12.-19.07.
„Kunst überwindet Grenzen“:
Kunstprojekt am Bürgergarten

06.09.
2. Stadteifest Anger-Crottendorf

13.09.
Aktion „Der Osten räumt auf“

13.09.
Stadteifest Volkmarisdorf

20.09. - 19.10.
2. Kult(o)ur Leipziger Osten Kulturwochen

30.09.
Der Oberbürgermeister
besucht den Leipziger Osten

Feste gefeiert am Neustädter Markt

Das 2. Kunstfest rund um Hedwigstraße und Neustädter Markt (am 24. Mai von der IG Eisenbahnstraße organisiert) und das Stadteifest Neustädter Markt (am 29. Juni durch den Bürgerverein Neustädter Markt

auf die Beine gestellt) zeigten wieder nachdrücklich, dass im Leipziger Osten keinesfalls „tote Hose“ ist. Die bunte Vielfalt der lokalen Akteure, das Miteinander aller im Quartier Lebenden und Arbeitenden und

natürlich die Eroberung des Straßenraumes machen bei beiden Ereignissen den Erfolg aus. Und das heißt für die kommenden Jahre: beide Feste werden weiter stattfinden. Sie können nur noch bunter werden.

2. Kult(o)ur

Am 20.09.03, 16.00 Uhr, starten wieder Kulturwochen im Leipziger Osten – mit einem Interkulturellen Fest am Stadteipark Eilenburger Bahnhof. Nach dem großen Erfolg der 1. Kult(o)ur im letzten Jahr haben die Organisatoren um Mühlstraße e.V., O.S.K.A.R., Rabet und Kulturamt vom 20.09.-19.10.03 ein vielfältiges Programm auf die Beine gestellt. Z.B. Kino, Theater und Rockkonzert, Lesenachmittag, Kindertanz und Kammermusik, Kabarett und Zauberprogramm.

Flyer mit dem gesamten Programm liegen Anfang September im IC-E und den Einrichtungen im Leipziger Osten aus. ▶

Anger-Fest

Am 6. September geht es 14 bis 20 Uhr rund im Ramdohrschen Park (Breite Straße / Grüne Gasse). Stadteipartnerservice Anger-Crottendorf und Förderverein pro Kinder und Jugendliche e.V. konnten nach dem tollen Fest im Vorjahr auch fürs 2. Stadteifest Anger-Crottendorf viele Mitwirkende gewinnen – IG Unternehmer Anger-Crottendorf, Vereine, Parteien, Einrichtungen. Eröffnet wird das Fest vom Oberbürgermeister höchst persönlich! Und dann folgen Spiel und Spaß für Kleine und Große, Fanfarenzug und Tombola, Essen und Trinken und zum Abschluss ein bunter Lampenumzug. ▶

Aufräumen

„Der Osten räumt auf“ heißt es am 13. September, 9 bis 13 Uhr (Treffpunkt im Rabet), an mindestens vier Punkten im Leipziger Osten gleichzeitig. Die Themen-AG Sauberkeit, Ordnung und Sicherheit organisiert zum zweiten Mal das große Putzen, um Unrat, Dreck und Sperrmüll im Quartier in einer gemeinsamen Aktion fleißiger Bürgerinnen und Bürger zu Leibe zu rücken. Auch die SOS-Truppe und die Stadtreinigung sind mit von der Partie. Zum Abschluss gibt es für alle Aufräumer eine Stärkungssuppe und Erfrischungsgetränke. Und am Nachmittag geht's zum Stadteifest nach Volkmarisdorf! ▶

Gefunden

Einer der drei Jungs von unserem „Tante Hedwig“-Foto aus der letzten Zeitung Soziale Stadt (S. 4) hat sich gemeldet – Mike Suckelt (15). Heute wohnt er allerdings nicht mehr hier im (citynahen) Leipziger Osten. Seine Familie ist im vergangenen Jahr hinaus nach Engelsdorf gezogen. Darüber ist der sportliche Schüler, der in seiner Freizeit vor allem Fußball und



Radfahren betreibt, eigentlich ganz froh. Die Umgebung beiderseits der Eisenbahnstraße gefällt ihm nicht mehr so richtig. „Hier ist kaum etwas los, immer mehr Ausländer ...“ meint er. Doch so ganz vom alten Kiez rund um den Neustädter Markt, wo noch Verwandte von ihm wohnen, mag er sich auch nicht trennen. „Ein, zwei Mal die Woche komme ich mit der S-Bahn rein und treffe mich in der „Tante Hedwig“ mit meinen Freunden. Da ist immer was los ...“ ▶

Herausgeber:
Stadt Leipzig, Dezernat für Stadtentwicklung
und Bau, Amt für Stadterneuerung und
Wohnungsbauförderung, Karsten Gerken

Stadteilmanagement Leipziger Osten:
Petra Hochtritt, Tel. 123-5454
e-mail: petra.hochtritt@leipzig-osten.de

Andreas Kaufmann, Spinnereistraße 7
04179 Leipzig, Tel. 4772105
e-mail: andreas.kaufmann@leipzig-osten.de

Redaktion:

Holger Staniok, Presse/Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 9615296
e-mail: holger.staniok@leipzig-osten.de

Fotos:

Andreas Kaufmann, Holger Staniok, Amt für
Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung

Druck:

Mitteldeutsches Druck- und Verlagshaus GmbH
& Co. KG Halle (Saale)
Auflage: 10.000 Stück

Redaktionsschluss 1. Juli 2003

Nächste Termine der
Themenarbeitsgruppen:
(Ort: IC-E Eisenbahnstraße 49)

- Bauen & Wohnen: 09.09.2003, 17.00 h
Kohlgarten Treff, Kohlgartenstraße 49
- Sauberkeit, Ordnung & Sicherheit:
26.08.2003, 18.00 h
- Wirtschaft & Arbeit:
02.09.2003, 16.30 h
- Kultur, Jugend & Soziales: noch offen,
19.00 Uhr, Gaststätte „Zur Tenne“
- AG Rabet: 04.09.2003, 16.00 h